
Pädagogisches Konzept

Mittagsbetreuung Grundschule Königsdorf

Mooseuracher Straße 15, 82549 Königsdorf



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Ziele der Mittagsbetreuung	4
2. Öffnungs- und Betreuungszeiten	4
3. Organisation und Träger der Mittagsbetreuung	4
4. Raumauswahl	4
5. Personal	5
6. Betreuungsangebot	5
7. Anmeldung und Auswahl der teilnehmenden Schulkinder	6
8. Beiträge	6
9. Mittagessen	6
10. Tagesablauf	7
11. Aspekte der Mittagsbetreuung	7
Raumgestaltung	7
Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder	8
Partizipation	8
Freie Aktivitäten und Bewegung	8
Ruhe und Entspannung	9
Zuwendung und Aufmerksamkeit	9
12. Erzieherische Chancen der Mittagsbetreuung	9
Werteerziehung	9
Förderung positiven Sozialverhaltens	9
Bewegen und Entspannen	10
13. Ablauf der Mittagsbetreuung	10
Ankommen	10
Mittagessen	10
Hausaufgaben (in den verlängerten Gruppen)	10
Freizeitgestaltung	11
14. Kooperation mit den Eltern	11
15. Elterninformationen	11
16. Unfallschutz und Haftpflicht	12
17. Beschwerdemanagement	12
18. Qualitätssicherung	12



Vorwort

Der „Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Königsdorf e.V.“ (JFK) war von 2007 bis zum Schuljahr 2025/2026 bewährter und erfahrener Träger der Mittagsbetreuung an der Grundschule Königsdorf. Seit dem Schuljahr 2026/ 2027 sind wir, der Verein ErLe - Erlebnis Lernen e.V., Träger der Mittagsbetreuung.

Was ist uns als Verein und Träger der Mittagsbetreuung wichtig?

Die individuelle Betreuung von Kindern liegt uns am Herzen. Schema F oder ein übergestülptes pädagogisches Konzept ist nicht unser Ding. Kinder sollen nicht im Rahmen eines starren Schemas funktionieren müssen. Sie sollen stets die Möglichkeit haben, sich in alle sie betreffenden Angelegenheiten miteinzubringen, sie sollen mitbeteiligt werden und mitgestalten können und auch lernen können mit Grenzen umzugehen. Dann macht es Kindern Spaß, in die Betreuung zu gehen und sie wird nicht zu einem "notwendigen Übel", weil die Eltern eben arbeiten müssen.

All dies konnten Ihre Kinder in der bewährten und bekannten Mittagsbetreuung unter der Leitung von Marlies Woisetschläger bereits erleben.

Auch den Mitarbeitenden wird bei uns kein starres Schema übergestülpt. So bleibt das bewährte Konzept der Mittagsbetreuung, wie es bereits besteht, erhalten. Wenn es verändert wird, dann in einem gemeinsamen Prozess der Mitarbeitenden und uns als Träger, damit sich alle damit identifizieren können.

Wir haben das Konzept lediglich dort angepasst wo es aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Umsetzung des Ganztagsanspruchs ab dem kommenden Schuljahr, verpflichtend ist.

Zugrunde liegen dem Betrieb der Mittagsbetreuung die Bestimmungen der Bekanntmachung "Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen" des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst in der jeweils gültigen Fassung, die Ausführungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und sonstige kultusministerielle Schreiben und Anordnungen.

1. Ziele der Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Sie ermöglicht bei einem entsprechenden Bedarf eine Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Klasse Jahrgangsstufe 1 - 4, erweitert (wenn räumlich möglich und in Absprache mit der Gemeinde) auf Klasse 5 solange keine OGS für die Klassen 5-8 angeboten wird.

Unsere Mittagsbetreuung ist mehr als nur Aufsicht!

Sie wird den körperlichen und psychischen Bedürfnisse der Kinder nach Schulschluss gerecht.

Inhaltliches Ziel der Mittagsbetreuung ist, die Kinder erzieherisch, sozial- und freizeitpädagogisch zu unterstützen bzw. zu beschäftigen.

Sie kann in Teile des Schullebens (z. B. Bücherei, Schulgarten) eingebunden werden und bei lehrplanübergreifenden Fächern thematisch unterstützen.

Das Gelingen erfordert eine enge Zusammenarbeit aller an der Mittagsbetreuung Beteiligten, dazu gehören auch der Träger, die Schulleitung, die Lehrkräfte, der Hausmeister und natürlich das Betreuungspersonal und die Eltern.

2. Öffnungs- und Betreuungszeiten

Die Mittagsbetreuung wird Montag bis Freitag vom Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts bis 14:00 Uhr, 15:00 Uhr oder 16:00 Uhr angeboten.

Die Eltern entscheiden sich für die kurze Gruppe (bis 14:00 Uhr) oder die verlängerten Gruppen mit Hausaufgabenbetreuung (bis 15:00 oder 16:00 Uhr).

Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird die Betreuung Montag bis Freitag bis 16:00 Uhr angeboten.

Die Mittagsbetreuung beginnt täglich nahtlos nach dem stundenplanmäßigen Vormittagsunterricht, also in der Regel frühestens ab 11:15 Uhr, nach der 4. Stunde.

Es ist im Konzept berücksichtigt, dass die Mittagsbetreuung nicht für alle Schüler zum gleichen Zeitpunkt beginnt und endet.

Die Mittagsbetreuung findet während der Schulzeit statt. In den Ferien und an Feiertagen ist die Mittagsbetreuung geschlossen.

3. Organisation und Träger der Mittagsbetreuung

Die Gemeinde Königsdorf, hat als Schulaufwandsträger die Trägerschaft der Mittagsbetreuung dem gemeinnützigen Verein ErLe - Erlebnis Lernen e.V. übertragen. Diesem obliegt die Verantwortung für die Organisation, inhaltliche Gestaltung und Durchführung der Mittagsbetreuung. Dazu gehört unter anderem auch die Bearbeitung der Förderanträge, die Abrechnung der Elternbeiträge sowie die Personalverantwortung einschließlich der Personalgewinnung und Personalentwicklung.

4. Raumauswahl

Die Räume für die Mittagsbetreuung befinden sich in unmittelbarer Nähe der Grund- und Mittelschule und bilden gemeinsam mit der Turnhalle einen Gebäudekomplex.

Die Räume des „ehemaligen Jugendtreffs“ im Schulgebäude, nun Kunst- und Förderzimmer mit Eingang von außen, können bei Bedarf ebenso für die Mittagsbetreuung an den Nachmittagen genutzt werden.

Des Weiteren haben der Träger und die Schulleitung vereinbart, dass im Zuge der Qualitätssicherung der Hausaufgabenbetreuung die Klassen nach Absprache mit der Lehrkraft die jeweiligen Klassenräume nutzen könnten. Für Projekte können, in Absprache mit den Fachlehrern, die Fachräume außerhalb der Unterrichtszeiten ebenfalls genutzt werden.

Die Außenanlagen um die Mittagsbetreuung, Turnhalle und der Schule und der nahegelegene öffentliche Spielplatz stehen der Mittagsbetreuung unter Einhaltung der von der Schule vorgegebenen Regeln zur Verfügung.

Die Turnhalle kann an festgelegten Nachmittagen und wenn keine Unterrichtsstunden in der Turnhalle stattfinden, in Absprache mit der Schulleitung genutzt werden.

5. Personal

Das Team der Mittagsbetreuung besteht aus pädagogischen Fachkräften und geeigneten Betreuungskräften.

Notwendige persönliche Eigenschaften, die die Betreuungskräfte für eine erfolgreiche Tätigkeit mitbringen sollten, sind – neben der Freude an der Arbeit mit Kindern und den erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen – Kooperationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen, das Geschick Konflikte zu schlichten und sich erzieherisch konsequent durchzusetzen. Die intensive Betreuung einer heterogenen Kindergruppe verlangt Flexibilität, Ausdauer, Belastbarkeit und die Wahrnehmung einer Vorbildfunktion.

Alle nehmen an Fortbildungen teil, um eine gleichbleibend gute Arbeit in der Betreuung der Kinder zu leisten. Sie werden regelmäßig in Erste-Hilfe-Kursen geschult und über die Aufsichtspflicht, Kinderschutz, Verschwiegenheitspflicht, das Verbot von Werbung in der Schule und die Ausübung des Hausrechtes durch die Schulleitung informiert. Die gesetzlichen Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutz für Beschäftigte im Bereich der Mittagsbetreuung werden erfüllt.

Die Arbeitsverträge werden zwischen dem Träger und den Beschäftigten abgeschlossen. Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ohne Eintragungen ist Voraussetzung für die Beschäftigung.

6. Betreuungsangebot

Das Betreuungsangebot ist sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtet. Es deckt verschiedenste Bereiche ab, wie den kreativen, musischen und sportlichen Bereich und orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder

7. Anmeldung und Auswahl der teilnehmenden Schulkinder

Die Mittagsbetreuung steht Schülerinnen und Schülern der Grundschule Königsdorf ohne Rücksicht auf ihre Konfession, Nationalität, soziale Herkunft oder sonstigen persönlichen Eigenschaften zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler aus dem Grundschulsprengel können aufgenommen werden. Bei entsprechenden Raum- und Personalkapazitäten kann die Mittagsbetreuung auch die Schüler der 5. Klasse Mittelschule aufnehmen, solange es kein OGS Angebot gibt.

Die Entscheidung über die Aufnahme wird im Rahmen der stufenweisen Einführung des gesetzlichen Anspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz) getroffen.

Die Eltern melden ihre Kinder schriftlich und verbindlich für die Dauer eines Schuljahres an. Die Anmeldung beginnt mit dem Termin der Schuleinschreibung für die zukünftigen Erstklässler und

endet Ende April/ Anfang Mai des laufenden Schuljahres für das kommende Schuljahr. Der genaue Termin wird mit den Anmeldeunterlagen für das kommende Schuljahr bekannt gegeben.

Zukünftige Schulanfänger melden sich bei der Schuleinschreibung für die Mittagsbetreuung an.

Die Mindestgröße von Mittagsbetreuungsgruppen und verlängerten Mittagsbetreuungsgruppen liegt bei zwölf Schülerkindern.

Bei besonderen und begründeten Umständen können SchülerInnen von der Mittagsbetreuung vorübergehend oder auf Dauer in Rücksprache mit der Schulleitung und den Eltern aus pädagogischen Erwägungen ausgeschlossen werden.

8. Beiträge

Die Finanzierung jeder Mittagsbetreuung in Bayern wird zu einem sehr geringen Teil durch eine staatliche Förderung unterstützt. Die restlichen Kosten müssen über Elternbeiträge und ggf. Städte und Kommunen getragen werden.

Der monatliche Elternbeitrag für die Mittagsbetreuung bzw. für die verlängerte Mittagsbetreuung ist im jeweils aktuellen Anmeldeformular auf der Webseite des Vereins ersichtlich (www.erle-erlebnis-lernen.de).

Eltern, die Schwierigkeiten haben den Elternbeitrag zu finanzieren, möchten wir als Träger der Mittagsbetreuung unterstützen. Im Kindergartenbereich springt in einem solchen Fall das Landratsamt ein. Das ist im Bereich der Mittagsbetreuung leider nicht gegeben. Wenn Sie Buchungszeiten dringend benötigen und diese nicht finanzieren können, wenden Sie sich bitte an uns. Wir versuchen gemeinsam Lösungen zu finden.

9. Mittagessen

Das gesunde Mittagessen wird von der Küche der Jugendbildungsstätte Königsdorf (Anerkennung GUT DRAUF | gesund – regional – saisonal) täglich angeliefert und von Betreuern und extra dafür angestelltem Personal ausgegeben.

Die gesetzlichen Vorgaben des Hygieneschutzes in Bezug auf Mitarbeiterschulung, Regeln und Abläufe werden erfüllt.

Die Bestellung und Abrechnung des Mittagessens erfolgt direkt über die Jugendbildungsstätte Königsdorf.

10. Tagesablauf

- Beginn: ab 11:15 / 12:15 / 13:00 Uhr
Ankommen der Kinder (freies Spiel, Entspannung, Ruhe)
- Mittagessen
- Kurze Gruppe (bis 14 Uhr): Nach dem Mittagessen Freizeitbeschäftigung bis Ende.
- Verlängerte Gruppe/n (bis 15 Uhr oder 16 Uhr):
Nach dem Mittagessen Hausaufgaben. Danach Freizeitbeschäftigung bis zum Ende der Betreuung.

11. Aspekte der Mittagsbetreuung

Raumgestaltung

Die Herausforderung ist eine zweckmäßige Raumgestaltung. Unsere Räume bieten für viele Kinder Möglichkeiten ihren unterschiedlichen Bedürfnissen nachzugehen. So gibt es in einem Raum eine Bauecke, eine Polsterecke, eine Lesecke etc.

Durch ein reichhaltiges Angebot von Material gibt es viele Möglichkeiten kreativ zu sein: Malen, Basteln, Werken, etc.. Die Kinder werden zu freier und kreativer Gestaltung angeregt.

Die Angebote und Raumgestaltung werden im Team immer wieder auf den Prüfstand gestellt und gegebenenfalls umorganisiert. Außerdem achten wir darauf, dass ein reibungsloser und unfallfreier Ablauf in den Stunden der Mittagsbetreuung gewährleistet ist. Die Mitbenutzung der Turnhalle und des Allwetterplatzes ermöglicht eine abwechslungsreichere Gestaltung der Nachmittage. Je nach Wetterlage können wir so den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung gerecht werden.

Wir verfügen über:

- Tischspiele für alle Altersgruppen
- Bau- bzw. Konstruktionsmaterial
- Bastel- und Werkutensilien
- Kissen und Decken zum „Höhle“ bauen
- Verkleidungskiste zum Theaterspielen
- Tischkicker, Tischtennisplatte
- Küche

Die Aufteilung der Räume ermöglicht eine Vermischung der Klassen bzw. Altersgruppen. Sollte es notwendig sein (z.B. während der Corona-Pandemie) Klassenverbände extra zu betreuen, können die Räume entsprechend anders eingeteilt werden.

Raumaufteilung in Bereiche:

- o Bauecke,
- o Tischspielbereich
- o Kreativecke
- o Faulenzerinsel
- o etc.

Der TEAM-Raum erfährt eine Mehrfachnutzung;

- o Raum für die BetreuerInnen
- o Teambesprechungen (außerhalb der Gruppenzeiten)
- o Elterngespräche
- o Einzelberatungen
- o Brotzeitraum
- o Nutzung als Küche, Zubereitung für kleine Snacks
- o Ruhe- und Rückzugsraum
- o Raum für freiwillige Hausaufgaben

Außenbereich

Im unmittelbaren Umfeld des Gebäudes liegen attraktiv gestaltete Außenbereiche, die von der Mittagsbetreuung genutzt werden können:

- o gestaltete Sitzecken
- o Allwetterplatz
- o Spielplatz
- o Eisplatz
- o Turnhalle
- o Nähe zum „Wüschelwald“ – fussläufig erreichbar
- o Ausflüge ins Moor, zum Fußballplatz, Bikepark etc. möglich

Die Herausforderung für das Betreuungspersonal ist, die Aufsicht über die Kinder zu halten, da der Außenbereich sehr weitläufig und nicht eingezäunt ist. Pädagogisch gesehen sind es aber alle Schulkinder, die sich frei bewegen dürfen und sollen, wissend darum, dass sie sich an die Regeln der Mittagsbetreuung halten müssen.

Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder

Die Mittagsbetreuung schließt an den Unterricht an, aus dem die Schulkinder mit unterschiedlichen Erfahrungen und Eindrücken kommen. Deshalb gilt es die individuellen körperlichen, psychischen und seelischen Befindlichkeiten zu berücksichtigen; manche Kinder wollen eher selbstbestimmt spielen, sich bewegen und reden, andere wiederum brauchen Ruhe und Raum um sich.

Gespräche der Kinder mit Betreuungskräften über gute und schlechte Erfahrungen des Vormittags sind wichtig, um ihrem Mitteilungsbedürfnis entgegenzukommen und tragen zur Verarbeitung ihrer Erfahrungen bei. Auch bei der verlängerten Mittagsbetreuung soll bei den Hausaufgaben nicht der Leistungsdruck im Vordergrund stehen, sondern die Hinführung zum selbstständigen Arbeiten.

Partizipation

Neben der, sich aus diesen Bedürfnissen ergebenden beaufsichtigten Freizeit, gibt es verschiedene kreative, sportliche oder musische Angebote, welche die Kinder selbstbestimmt und freiwillig, mitmachen können.

Die Mittagsbetreuung fördert so Partizipation. Die Kinder können im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten mitwirken und mitentscheiden und erfahren sich selbst als wirksam. Diese Selbstbestimmung fördert ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstbewusstsein.

So werden die Kinder so weit es möglich ist auch an der Raumgestaltung und an der Erarbeitung und Einhaltung von Regeln beteiligt, damit sie sich durch Mitgestaltung stärker damit identifizieren.

Durch ein Schuljahr hindurch verändern sich die Interessen der Kinder, dies gilt es wahrzunehmen und zu unterstützen. Ist im Winter eher eine „Höhle bauen“ angesagt, ist im Sommer eher „Theater spielen oder Zirkuskünste“ ein Thema. Deshalb ist die Flexibilität der Räume und des Mobiliars extrem wichtig.

Freie Aktivitäten und Bewegung

Im Rahmen der Mittagsbetreuung werden vielfältige Möglichkeiten zu gemeinsamen Bewegungsspielen, auch zu freier Bewegung und zur Betätigung mit selbstständig gewählten Materialien angeboten, wobei die Betreuungskräfte anregen, helfen und situatives Handeln unterstützen.

Die Mittagsbetreuung leistet durch vielfältige Bewegungsangebote und eine kindgerechte Motivation einen wichtigen Beitrag zur körperlichen, psychischen und sozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. So oft es geht, gehen wir mit Kleingruppen nach draußen in die umliegende Umgebung, zum Allwetterplatz oder jahreszeitenbedingt zum Schlittenberg in die Natur oder in schattige Bereiche.

Ruhe und Entspannung

Es gibt auch Kinder, insbesondere Schulanfänger, die nach den Unterrichtsstunden im Klassenverband vor allem Ruhe brauchen. Entspannung und Erholung sind für sie vor allem durch Rückzug in eine Ruhezone gewährleistet, um dem lauten Treiben der Gruppe zu entgehen, sich allein zu beschäftigen oder auch einfach „nichts“ zu tun.

Zuwendung und Aufmerksamkeit

Veränderte Familien- und Sozialstrukturen führen bei einigen Kindern dazu, dass sie ein verstärktes Bedürfnis nach Zuwendung und Aufmerksamkeit mitbringen. In der Mittagsbetreuung werden unterschiedlichste Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen und Klassen zusammengefasst, die einander zum Teil fremd sind. Diese Kinder suchen besonders intensiv die individuelle Zuwendung des Betreuungspersonals, manchmal ohne sich zu trauen, dies nach außen zu zeigen. Das starke, gelegentlich versteckte Verlangen nach Beachtung und Gespräch findet durch Zuhören, Verstehen, Anregen, Ermutigen und Helfen Beachtung.

12. Erzieherische Chancen der Mittagsbetreuung

Im Rahmen der Mittagsbetreuung bestehen vielfache Möglichkeiten, Anregungen und Anleitungen zur Bereicherung des Sozialverhaltens und der Freizeitgestaltung zu geben. Durch das Zusammensein in der Gruppe werden Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein und ein positives Miteinander gefördert. Die Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen und Klassen müssen sich in der neu gebildeten Gruppe erst zusammenfinden. Wenn Kinder unterschiedlicher Altersstufen zusammenkommen, bietet sich die Chance neue Freundschaften zu schließen und voneinander zu lernen. Die Mittagsbetreuung kann so dazu beitragen, die erzieherische Arbeit des Elternhauses zu ergänzen, aber nicht zu ersetzen.

Werteerziehung

Die Mittagsbetreuung bietet zahlreiche Möglichkeiten der Werteerziehung, wenn beispielsweise über geltende Ordnungen und Regeln gesprochen wird oder neue vereinbart bzw. bestehende verändert werden, wenn Kinder zu Ordnungs- oder Helferdiensten eingesetzt oder Konflikte aufgearbeitet werden. Aktuelle Konflikte und Störungen im Zusammenleben können über ihre notwendige Schlichtung hinaus zum Anlass werden, um z. B. Wege zu gewaltfreier Konfliktlösung, zu solidarischem Verhalten, zur Integration von Außenseitern aufzuzeigen. Ebenso wird die Bedeutung von Feiern und Festen erlebt und bewusst gemacht. Dazu gehören z. B. Geburtstage, Feste im Jahreslauf, örtliche Feste, interkulturelle Feste. Wo es möglich ist unterstützen wir bei fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen aus dem Lehrplan Plus.

Förderung positiven Sozialverhaltens

Kinder, die Schwierigkeiten im Sozialverhalten aufweisen, können in der außerschulischen Gruppensituation ihre Stärken zeigen und dadurch Anerkennung gewinnen, dies hat auch Auswirkungen auf die Klassengemeinschaft.

Oftmals genügen kleine Maßnahmen zur Beruhigung, Entspannung, Bewegung, zum Spiel oder freien Gestalten, um erste Erfolge zu erzielen. Massive Verhaltensauffälligkeiten können im Rahmen der Mittagsbetreuung nicht aufgefangen werden. Dann bedarf es neben Gesprächen mit Elternhaus und Schulleitung auch der professionellen Hilfe durch entsprechende Fachkräfte.

Bewegen und Entspannen

Grob- und Feinmotorik werden durch kreatives Tun in der Mittagsbetreuung gefördert und individuelle Neigungen und Interessen entdeckt und vertieft. Die Einrichtung einer gemütlichen Lesecke und die Bereitstellung einfacher Lernspiele unterstützen in der Freizeit die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler – ohne dass diese Aktivitäten als „Pflichtaufgaben“ empfunden werden.

Im Rahmen der Mittagsbetreuung werden immer wieder regelgebundene Spiele mit mehreren Kindern angeregt und durchgeführt. Sie können zur Entspannung, Vertrauensbildung,

Konzentrationssteigerung, Kreativität und Fantasie beitragen. Kooperative Bewegungsspiele fördern zudem das soziale Lernen und kommen der Bewegungsfreude vieler Kinder entgegen.

13. Ablauf der Mittagsbetreuung

Ankommen

Die Kinder kommen nach Unterrichtsende in der Regel selbstständig und unbeaufsichtigt in die Mittagsbetreuung. Kinder der ersten Klasse werden in den ersten Tagen des Schuljahres von einer Betreuungskraft abgeholt oder von einer Lehrkraft gebracht.

In der Mittagsbetreuung melden sich die Kinder selbstständig an. Eine Betreuungskraft kontrolliert die Anwesenheit der Kinder. Ungeklärten Abwesenheiten von Kindern wird nachgegangen.

Mittagessen

Mittagessen findet in einem eigenen Raum statt. Bedarfsorientiert wird auch der Nebenraum zum Essen genutzt. Der Nebenraum wird nach dem Mittagessen weiter für die Mittagsbetreuung genutzt.

Die Kinder holen sich ihr Essen und das Besteck selbst an den Platz, den sie zuvor für sich reserviert haben. Nach dem Essen bringen sie ihr Geschirr, Besteck etc. zurück, und machen ihren Essplatz sauber und frei für die nächsten Kinder.

Kinder die kein Essen bestellt haben können ihre Brotzeit essen.

Wir legen Wert darauf, dass das Mittagessen in Ruhe, mit ausreichender Zeit und in einer angenehmen Atmosphäre eingenommen werden kann. Für Essen und Trinken ist daher ein ausreichendes Zeitfenster vorgesehen. Die Kinder sind gefordert mitzuhelfen, z.B. den Tisch vorbereiten, das Geschirr abräumen und zu sortieren, etc. Sie lernen und üben dabei Sozialverhalten. Sehr wichtig ist uns, dass die Kinder Esskultur lernen und wir mit ihnen im Sinne der Vorbildfunktion gemeinsam essen. Das gemeinsame Mittagessen leistet auch einen Beitrag zur Gesundheits- und Ernährungserziehung.

Hausaufgaben (in den verlängerten Gruppen)

Die Anfertigung von Hausaufgaben ist für die Mittagsbetreuung der kurzen Gruppe bis 14:00 Uhr auf freiwilliger Basis möglich, wenn geeignete Arbeitsplätze dafür zur Verfügung stehen.

Bei der verlängerten Mittagsbetreuung (bis 15:00 Uhr oder 16:00 Uhr) wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Die Schülerinnen und Schüler werden in einem extra Raum bei der Erledigung ihrer Aufgaben beaufsichtigt und unterstützt.

Die Hausaufgabenzeit beginnt direkt im Anschluss an das Mittagessen. Kinder die mit dem Essen fertig sind, gehen selbstständig mit ihrer Schultasche in den Hausaufgabenraum. Alle Kinder der verlängerten Gruppen sind verpflichtet die Hausaufgaben in der Mittagsbetreuung zu erledigen und bekommen hierfür den geeigneten Rahmen, Ruhe und Unterstützung durch die Betreuungskräfte.

Sind im Hausaufgabenraum alle Arbeitsplätze belegt, kann die Hausaufgabenbetreuung auf andere Räume erweitert werden.

Die Mitarbeitenden der Mittagsbetreuung werden von den Lehrkräften über den Umfang der Hausaufgaben informiert. Die Hausaufgabenzeit ist keine Zeit der Nachhilfe. Sie kann und soll keine Nachhilfe ersetzen. Auch der Unterricht kann während dieser Zeit nicht nachgeholt werden. Die Betreuungskräfte können den Kindern für ihre Hausaufgaben einen ansprechenden Rahmen und ein gutes Arbeitsklima unterstützend ermöglichen. Sie können sie für die Hausaufgaben ermutigen und stärken, indem sie ihr Selbstvertrauen stärken und ihre Motivation fördern.

Die Kinder werden dazu motiviert, die gesamte Hausaufgabe zu erledigen. Die Kontrolle der erstellten Hausaufgaben auf Vollständigkeit - Quantität und Qualität - bleibt immer Aufgabe der Eltern bzw. der Lehrkraft.

Für die Hausaufgaben steht ein eigenes Hausaufgabenzimmer zur Verfügung.

Freizeitgestaltung

Kinder, die mit den Hausaufgaben fertig sind, haben in der Freizeitphase die Möglichkeit in Räumen zu spielen, draußen zu sein oder die verschiedenen Angebote zu nutzen.

Nach den Hausaufgaben kann auch der Hausaufgabenraum „bespielt“ werden. Es können dort kreative Angebote, Projekte etc. stattfinden.

Kinder müssen in der Schule viel sitzen. Daher sind die Räume, die hauptsächlich zum Spielen genutzt werden so gestaltet, dass es viel freie Fläche gibt um Spiele auf Spielteppichen zu ermöglichen.

Der **Gruppenraum** öffnet sich hin zur Terrasse und dem Außenspielbereich der Mittagsbetreuung. Nicht alle Kinder wollen drinnen spielen, nicht alle Kinder wollen raus, durch die Sichtachse bis hin zum Allwetterplatz ist die Aufsicht der Kinder ideal gelöst. Ein Prinzip der „Gleichmachung“ aller in den Freizeitstunden ist nicht zielführend. Schulkinder sind keine Kindergartenkinder, es kann ihnen Schritt für Schritt bereits ein anderes Maß an Selbstständigkeit zugetraut werden.

Eine kleine „**Galerie**“ im Bereich des Gruppenraumes bietet den Kindern die Möglichkeit einer „Auszeit“, sich auszuruhen, zu lesen ein Hörspiel oder Musik zu hören.

14. Kooperation mit den Eltern

Die Zusammenarbeit aller an der Erziehung der Kinder Beteiligten ist von zentraler Bedeutung für schulischen und persönlichen Erfolg. Gesprächsbereitschaft, Offenheit und vertrauensvolles Miteinander sind entscheidende Faktoren für das Gelingen der Erziehungspartnerschaft. Eine notwendige Voraussetzung für die Zusammenarbeit von Mittagsbetreuung und Schule besteht darin, dass die Eltern einverstanden sind, wenn Betreuungskräfte und Lehrkräfte sich gegenseitig informieren und beraten. Bei der Aufnahme von Kindern in die Mittagsbetreuung wird dieses Einverständnis der Eltern im Rahmen der Anmeldung schriftlich abgesichert.

15. Elterninformationen

Eine erste Information zur Mittagsbetreuung bekommen die Eltern beim Einschulungsabend der Schule. Über Ausflüge, Neuerungen etc. werden die Eltern durch Elternbriefe, bzw. per E-Mail informiert. An Schulsprechtagen können Termine bei der Leitung der Mittagsbetreuung vereinbart werden. Informelle, spontane Gespräche sind immer beim Abholen der Kinder möglich und werden gesucht. Der Austausch aller „Bezugspersonen“ der Kinder ist von großer Bedeutung für ein gelingendes, vertrauensvolles Miteinander.

16. Unfallschutz und Haftpflicht

Der Versicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler, die an der Mittagsbetreuung teilnehmen, erstreckt sich auf den **direkten Weg** vom Unterricht zur Mittagsbetreuung und auf den **direkten Heimweg** vom Ende der Mittagsbetreuung (siehe dazu auch die Ausführungen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbands (GUVV)).

Für mitgebrachte Gegenstände, Schultaschen samt Inhalt und die Garderobe kann in der Mittagsbetreuung keine Haftung übernommen werden.

17. Beschwerdemanagement

Wo viele Menschen miteinander wirken, tauchen naturgemäß auch Kritik, Verbesserungsvorschläge und Anfragen auf. Durch unterschiedliche Sichtweisen und konstruktive Kritik kann eine Weiterentwicklung des Ist-Zustandes erreicht werden.

Wichtig bei jeglicher Form von Konflikten und Beschwerden ist ein respektvoller und offener Umgang miteinander sowie eine gewisse Konsensfähigkeit. Wichtig ist auch, dass die Beschwerde die richtige Person erreicht und diese der Beschwerde nachgeht. Ziel ist es Lösungen zu finden, die von allen mitgetragen werden können.

Eltern können ihre Beschwerde direkt an die Leitung der Mittagsbetreuung richten. In letzter Instanz können die Eltern sich an den Träger wenden.

Auch für die Kinder gibt es ein Beschwerdemanagement. Damit werden sie in ihrer Selbst- und Mitbestimmung ernstgenommen. Sie können ihre Beschwerde schriftlich oder mündlich über eine Betreuungskraft ihres Vertrauens der Leitung der Mittagsbetreuung vorbringen oder direkt mit der Leitung in Kontakt treten.

Bei der anschließenden gemeinsamen Lösungsfindung wird auf einen respektvollen Umgang geachtet, sodass sich jedes Kind trauen kann, eine Beschwerde vorzubringen.

18. Qualitätssicherung

Um die Qualität zu halten, regelmäßig überprüfen und zu verbessern verfügen wir über ein erprobtes Bündel von QM-Maßnahmen:

- regelmäßige Teamsitzungen mit organisatorischen und inhaltlichen Absprachen / auch Einzelfallbesprechungen
- Teamtag/e des pädagogischen Teams
- Fortbildungsangebote für das Team
- regelmäßige Absprachen mit Lehrkräften und Absprachen mit der Schulleitung nach Bedarf
- bedarfsweiser Austausch mit der JaS-Mitarbeiterin (familienbezogen)
- Eltern-Kennenlern-Nachmittage und Angebot persönlicher Elterngespräche
- halbjährliche Evaluation durch Befragung der Schülerinnen und Schüler - zum Halbjahr und zum Jahresende (siehe dazu Fragebogen)
- Beschwerdemanagement
- Dokumentation des Programms

Weilheim, 12.03.2026